

sehen Internationalismus und in der Klassenauseinandersetzung mit dem Imperialismus. (Starker Beifall.)

Die uns im Entwurf der Direktive des X. Parteitages der SED zum Fünfjahrplan 1981 bis 1985 gestellten Aufgaben zur Erhöhung des wissenschaftlich-technischen Niveaus, zur Produktionssteigerung und Bereitstellung exportrentabler Erzeugnisse sind für uns eine hohe Verpflichtung. Wir werden alles tun, damit in Auswertung des X. Parteitages auch in unserem Kombinat eine neue Etappe des sozialistischen Wettbewerbs für einen hohen Leistungsanstieg mit neuem Schwung gestaltet wird.

Dafür werden wir verstärkt die Arbeit mit dem persönlichen Planangebot nutzen, an dem sich bereits 4612 Werktätige unseres Betriebes beteiligen.

„Weniger produzieren mehr“ heißt für uns, 1981 mit der gleichen Anzahl von Arbeitskräften 1300 W 50 mehr zu produzieren als im vergangenen Jahr.

Die Ziele für die sozialistische Rationalisierung werden von uns in den regelmäßig durchgeführten Intensivierungskonferenzen vorbereitet. Es ist zu einer guten Tradition geworden, daß wir im Fertigungsbereich gemeinsam mit unseren Kollegen Technologen, Konstrukteuren, Rationalisierungsmittelbauern und Gütekontrolleuren diese Konferenzen vorbereiten und durchführen. Hier werden Wege zur Erschließung weiterer Reserven zur Einsparung von Arbeitszeit, Arbeitsplätzen und Freisetzung von Arbeitskräften aufgezeigt. Daraus ergeben sich auch die Aufgaben für unsere Neuerer und Rationalisatoren, aber vor allem konkrete Aufgaben an unsere Jugendbrigaden für ihre MMM-Objekte. Auf unserer 10. Intensivierungskonferenz haben wir 5 Parteitagsobjekte abgerechnet, die gleichzeitig die tragenden Säulen für eine gute Erfüllung des Planes der sozialistischen Rationalisierung im Jahre 1981 sind.

Liebe Genossinnen und Genossen! Wohl kaum jemand weiß besser als die Automobilbauer, was alles von einem Vlotor abhängt. Seine Kraft und Zuverlässigkeit bewirken, wie alles rollt. Aber ein Motor allein ist noch kein Fahrzeug. Es gehören viele Teile dazu, die Kraft des Victors optimal auf die Räder zu übertragen und Bewegung zu erzeugen.

So ähnlich verhält es sich mit der Arbeit unserer Abteilungsparteiorganisation. 47 Genossen sind eine große Kraft. Von ihrer politischen Führungstätigkeit, ihrer Vorbildwirkung und Initiative hängt viel ab. Aber sie erreichen nur dann etwas, wenn sie alle anderen Kollegen mitreißen und mit ihnen gemeinsam Schwierigkeiten überwinden.

Oder anders ausgedrückt: Ausschlaggebend für die notwendige Leistungssteigerung ist die ständige Erhöhung der Kampfkraft unserer Grundorganisation.

Wir spüren immer wieder: Je besser es uns gelingt, alle Genossinnen und Genossen in gut vorbereiteten Mitgliederversammlungen zu befähigen, die politisch-ideologische Arbeit mit überzeugenden Argumenten zu führen, um so mehr sind die Werktätigen unseres Fertigungsbereiches bereit, neue schöpferische Leistungen im sozialistischen Wettbewerb zu vollbringen.